



Wenn die Gartenarbeit lockt und Vorbereitungen für den Sommer getroffen werden

# Rote Zipfelmützen können zum echten Hingucker werden!

Unsere Schneeglöckchen sprießen. Und das ist angesichts unseres nicht grünen Daumens in der Redaktion eine Sensation. Aber andererseits denken wir: Jeder will um diese Jahreszeit schnell sein. Denn alles treibt. Alles wächst. Alles sprießt und schießt förmlich aus dem Boden, hat es eilig, die Erde zu verlassen und die zarten Blätter der Sonne entgegenzurecken. Wir können das Frühjahr kaum erwarten. Mensch, Tier und Pflanzen. Es geht uns allen gleich.

Oh ja, genau so sieht es aus: In unserem kleinen Garten hinter der Redaktion stehen nicht nur Schneeglöckchen. Zum Teil leuchtet es hier rot, gelb und hellblau. Wir fragen uns: Was machen die im Garten, die Zwerge, deren charakteristische, grauen Bärte Freundlichkeit, Vertrauen und Erfahrung versprechen? Sind sie es, die fleißig sind, die nachts graben und jäten? Glaubt man vielleicht, dass die winzigen, lächelnden Gnome

die Arbeit erledigen? Oder auf den Garten aufpassen? Weißt du es? Das wäre einmal eine interessante Recherche, nachzuforschen, was es denn mit den Zwergen im Garten auf sich hat. Wo sie herkommen. Auf jeden Fall sind die bunten Gartenzwerge mit ihren roten Zipfelmützen ein echter Hingucker!

Wir freuen uns auch generell über die Gartenarbeit und über alles, was irgendwie mit der „Gartlerei“ zu tun hat. Denn diese Woche widmen wir uns diesem Wort besonders: Garten. Hast du dich mal gefragt, woher der Name kommt? Auf der Seite „Wissen.de.Wortherkunft“ steht, dass diese Bezeichnung auf das germanische „gardon“ zurückgeht, dass sich ebenso im Altfranzösischen ein „garda“ finden lässt. Eine andere Quelle beschreibt mit „ghordo“ eine Umzäunung, ein Gelände für Pflanzen. Auf jeden Fall ist mit Garten meistens ein eingegrenztes Gebiet, eine gepflegte, grüne Oase gemeint.



Foto: privat

Und solche finden wir im Tal besonders viele. Schau dir zum Beispiel mal den Garten von Martin Geisler, eine Idylle in Brandberg, an. Martins Leidenschaft und Hingabe für seinen Garten fällt auf und erfreut jeden Besucher. Seine Ratschläge gibt er im Innenteil dieser Ausgabe weiter.

Wenn man das erste Mal wieder an Sandalen oder T-Shirts

denkt, wenn es April wird, auf Ostern zugeht, so wie jetzt, dann wird's leichter ums Herz. Beschwingt werden die Tage. Beschwingt finden wir ebenfalls die wieder bunte Themenmischung in der vorliegenden Ausgabe.

Wir wünschen damit sowie mit der Gartenarbeit viel Vergnügen!

Die Redaktion

## Der T-Cross

Sofort verfügbar

Vereinbaren Sie jetzt Ihre  
**persönliche Probefahrt**

Verbrauch: 5,8 - 7 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 131 - 158 g/km.  
Symbolfoto. Stand 03/2022.

**huber**  
Das Autohaus im Zillertal

6277 Zellberg  
Zell am Ziller, Zellbergeben 16  
Telefon +43 5282 2221  
[www.autohaus-huber.at](http://www.autohaus-huber.at)



bez. Anz.